



Theologische Werkstatt

Nachdem Jesus von Johannes dem Täufer die Taufe empfangen hat und in der Wüste auf die Probe gestellt worden war, beginnt er nun mit seinem öffentlichen Wirken. Dazu gehört es, dass er sich Jünger (Schüler) beruft, die mit ihm unterwegs sein sollen.

In diesem Text erzählt Markus ganz kurz und knapp davon, wie Jesus die Fischer Simon und Andreas beruft, die Brüder waren. Er findet sie bei der Arbeit am See Genezareth (See von Galiläa). Wir erfahren nichts darüber, ob die Männer bereits vorher von Jesus gehört oder ihn gekannt haben. Der Ruf von Jesus scheint ganz plötzlich zu kommen, und die Fischer hören ihn und gehen mit Jesus mit.

Was bedeutet es, ein Menschenfischer zu sein? In der „*Hoffnung für alle – Die Bibel*“ steht es so: „Ich will euch zeigen, wie ihr Menschen für Gott gewinnen könnt.“ (V.17)



Fragen an die JS-Mitarbeitenden

Wie denkst du über Berufung heute?

Bist du zum Mitarbeitenden in der Jungschar von jemandem berufen worden? Glaubst du, dass Gott selbst dich dazu berufen hat?



Einstieg

Heute machen wir einen Ausflug an den berühmten See in Israel, den See Genezareth. Dafür brauchen wir zuerst einen See, den wir gemeinsam mit den Jungscharlern aus Müllsäcken oder aus blauem Tonpapier auf dem Fußboden auslegen. Dann gehen alle in einen anderen Raum (oder nach draußen), denn wir beginnen nicht direkt am See.

Nun kann nach und nach die Geschichte erlebt werden.



Erzählen

Jesus hat als Junge und als junger Mann in Nazareth zusammen mit seinen Eltern, Maria und Josef, gelebt. Nun ist er erwachsen und er weiß, dass es an der Zeit ist, das zu tun, wozu Gott, sein Vater, ihn auf die Erde geschickt hat – den Menschen zu sagen und zu zeigen, dass Gott und sein Reich ihnen ganz nah ist. Ein Mann mit Namen Johannes hat Jesus getauft. Danach macht Jesus sich auf den Weg zu den Menschen.



Aktion

Wir legen die Spur (den Weg) Jesu bis zu unserem See Genezareth. Dafür scheiden die Jungscharler aus buntem Papier Fußspuren oder Schuhabdrücke aus und alle gemeinsam legen den Weg bis zum See. Danach setzen sich alle um den See herum.



Erzählen

Jesus geht zum See Genezareth. Der See ist ziemlich groß. Viele Fische leben darin, und jeden Tag sind Fischer unterwegs in ihren Booten, um Fische mit ihren Netzen zu fangen.



Aktion

a. Schiffe falten: Jeder Jungscharler bekommt ein Blatt Papier und die Aufgabe, ein Schiff daraus zu falten. (Achtung – viele Kinder wissen nicht mehr, wie das geht! Hilfe ist also evtl. erforderlich.) Die Schiffe werden auf den See gesetzt.

b. Viele Haribofische werden in den See geworfen, damit er belebt ist.



Erzählen

Zu den vielen Fischern am See gehören auch zwei Brüder: Simon und Andreas. Gerade als Jesus kommt, sind sie bei der Arbeit – sie flicken nämlich ihre Netze, in die immer wieder Löcher



kommen. Die müssen repariert werden, weil die Fische sonst hindurch schlüpfen können.



Spiel

Jeder Jungscharler bekommt eine kleine Plastiktüte mit Löchern und soll irgendwie versuchen, diese Löcher zu „flicken“ – mit Tesafilm oder wie auch immer. Wenn alle „Netze“ geflickt sind, dürfen die Kinder sich Gummifische in ihre Tüten sammeln (je nach Zahl der Fische und Gruppenchaos nacheinander oder gleichzeitig).



Erzählen

Jesus sieht Simon und Andreas und er weiß: Das sind die beiden Männer, die ich jetzt brauchen kann. Die sollen mit mir durch das Land ziehen und den Menschen von Gott erzählen. Sie wissen es noch nicht, aber Gott hat diesen Plan für ihr Leben. Sie werden dabei sein, wenn ich Menschen heile und Wunder tue. Ich fordere sie jetzt auf, mit mir zu kommen.

Die beiden Fischer wissen nicht, was Jesus über sie denkt und was Jesus mit ihnen vorhat. Sie hören nur, dass dieser Mann, den sie gar nicht kennen, auf einmal mit ihnen spricht. Sie hören ihm genau zu.



Spiele

a. Scharwenzel, hör aufs Wort:

Zwei Mitarbeiter wissen Bescheid. Alle sitzen im Kreis. Ein Mitarbeiter sagt: „Scharwenzel, hör aufs Wort und geh nicht eher fort, bis ich es sagen werde und dann gib dem die Hand, dem ich sie geben werde.“

Nun müssen die beiden Mitarbeiter gut aufpassen, bis im Kreis ein Wort, ein Geräusch usw. zu hören ist. Dann geht „Scharwenzel“ aus dem Raum und der andere Mitarbeiter gibt dem, der das erste Wort gesprochen hat, die Hand. Und Scharwenzel gibt derselben Person die Hand, wenn er den Raum wieder betritt. Die Kinder sollen erraten, woher er weiß, wer es war.

b. Nachrichten weitergeben

Es geht darum, gleichzeitig Nachrichten weiter zu geben. Jeweils zwei Spieler sind in den Ecken, bei großen Gruppen auch noch an den

Seitenlinien. Der Spielpartner ist immer das Gegenüber. Einer der beiden gibt die Nachricht weiter, der andere soll hören, verstehen und tun.

Beispiele für Nachrichten:

- Suche einen roten Socken und bringe ihn zum Spielleiter
- Hol ein Blatt Toilettenpapier und lege es in die Mitte
- Stell dich auf einen Stuhl und rufe laut: Ich bin der Größte
- Setze dich im Schneidersitz auf den Boden und singe ein Lied



Erzählen

Jesus sagte zu Simon und Andreas: „Kommt mit mir mit! Ich habe eine Aufgabe für euch. Ich will euch zeigen, wie ihr Menschen für Gott gewinnen könnt. Ihr sollt keine Fische mehr fangen, sondern Menschen für Gott begeistern!“



Gespräch

Was meint ihr – was werden die beiden Fischer dazu sagen? Was spricht dafür, dass sie einfach so mit Jesus mitgehen? Was spricht dagegen?

(Evtl. kann man mit älteren Jungscharlern Argumente auf einem Blatt festhalten)



Erzählen

Simon und Andreas sagen einfach „Ja“. Sie lassen sofort ihre Netze liegen – einfach so, am Ufer des Sees. Sie verabschieden sich von niemandem. Sie gehen mit Jesus mit.

Was Jesus ihnen zu bieten hat, erscheint ihnen viel besser als alles, was sie bisher in ihrem Leben erlebt haben.



Auslegung

Auch heute noch ruft Jesus Menschen. Wir können nicht mehr ganz direkt hinter ihm herlaufen, denn er ist ja nicht mehr sichtbar bei uns. Aber er will auch von dir und von mir, dass wir Menschen für Gott und für die Sache Gottes gewinnen, dass wir Menschen für Gott begeistern. Diesen Ruf Jesu können wir heute neu hören und uns dann auf den Weg zu den Menschen machen. Du bist gemeint! Bist du dabei?



Aktion

Wie können wir Menschen für Gott gewinnen? Wir überlegen gemeinsam und schreiben gute Ideen in die Fußspuren (Schuhabdrücke), die wir zum See Genezareth gelegt haben.

Ideen:

- andere in die Jungschar einladen
- jemanden mit in die Kirche nehmen
- zum Chor mitnehmen
- für jemanden beten

Die Fußspuren hängen wir dann auf, um uns immer wieder daran zu erinnern.



Lieder

*JSL 85 Immer auf Gott zu
vertrauen*

JSL 96 Es ist ein guter Weg

JSL 109 Wenn einer sagt: Ich mag dich

Lieder aus „Jungscharlieder“ ,2003, ISBN 3-87571-045-2
oder 3-87571-046-0



Gebet

„Herr Jesus, damals hast du die Fischer Simon und Andreas berufen und sie durften ganz viel mit dir erleben. Heute willst du uns rufen und auch wir sollen andere Menschen für dich begeistern. Zeige uns doch in unserem Alltag, wie wir das machen können und hilf uns dabei. Amen.“

von Doris Krüger